Ausgabe 1. Quartal 2017
Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein und Bereitschaft Leimen

DRK AKTUELL

Der Newsletter des DRK Leimen

Liebe Freunde und Interessierte des Deutschen Roten Kreuzes in Leimen,

Das erste Quartal unser Jubiläumsjahrs ist bereits wie im Flug vergangen. Unsere Hauptversammlung und Bereitschaftsversammlung stehen kurz bevor. Auch die Vorbereitungen für den Festakt am 1. Mai, unserem Gründungstag laufen.
Erste Planungen für den gemeinsamen Tag der offenen Tür mit der DLRG Leimen am 10. und 11. Juni sind ebenfalls gestartet. Hierzu möchten wir Sie bereits heute herzlich einladen.
Doch kommen wir zum Rückblick auf das erste Quartal:
Hier wurde der Neujahrsempfang der Stadt Leimen sanitätsdienstlich abgesichert und es ging närrisch zu für unsere Helfer bei den Faschingsumzügen in der Region.
Des Weiteren gab es viele gut besuchte Fortbildungen bei unseren Bereitschaftsabenden und dem Zugabend der ersten Einsatzeinheit Rhein-Neckar (1. EE RN) des Bevölkerungsschutzes.

Ihr DRK Leimen

125 Deutsches Rotes Jubiläum

Seit 125 Jahre für Sie in Leimen, gegründet am 1. Mai 1892

An- und abmelden können Sie sich jederzeit unter www.drk-leimen.de/newsletter
twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

Berichte:

13.01.2017: **Absicherung Neujahrsempfang**

Am Freitag, den 13. Januar sicherten zwei unserer Helfer mit dem Notfall-Krankentransportwagen (N-KTW), wie von der Stadtverwaltung angefordert, den Neujahrsempfang der Stadt in der Aegidiushalle ab.
Zu medizinischen Hilfeleistungen kam es nicht. So konnte jeder der zahlreichen Gäste das Programm genießen und anschließend viele Gespräche führen.

20.01.2017: **Bereitschaftsabend Einweisung Einsatzleitwagen**

Am Freitag, den 20.1. stellte Daniel Helf den von DRK Leimen und DLRG Leimen gemeinsam genutzten Einsatzleitwagen (ELW) vor. Er berichtete über die Ausstattung und die technischen Möglichkeiten des Fahrzeugs bei Einsätzen, Übungen und Sanitätsdiensten.
Anschließend wurden die einzelnen Ausrüstungsgegenstände und Arbeitsplätze direkt am Fahrzeug gezeigt und erläutert.
Nötig wurde diese Einweisung aufgrund der letzten Umbauten. So konnten erfahrene Helfer auf den neusten Stand gebracht und neu gewonnene Helfer von Grund auf eingewiesen werden.
So können nun die nächsten großen Sanitätsdienste z.B. im Rahmen des Dänischen Lagers am Hockenheimring kommen, wo der ELW immer der Arbeitsplatz des Abschnittsleiters ist.

03.02.2017: **Bereitschaftsabend Blutungen und Reanimation**

Am Freitag, den 3. Februar unterrichtete einer unserer Erste-Hilfe-Ausbilder das Thema Kontrolle von Blutungen unter anderem mittels Tourniquets.
Anschließend wurde Basisreanimation mit Beatmungsmaske und Larynxtubus geübt.
Vor dem Bereitschaftsabend hatten sich bereits ein paar Helfer getroffen, um die Plakate für die Blutspendeaktion am 16.2 in der Ägiediushalle St. Ilgen aufzuhängen.

An- und abmelden können Sie sich jederzeit unter www.drk-leimen.de/newsletter
twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

16.02.2017: **Erfolgreiche Blutspendeaktion in Dilje**

Am Donnerstag, den 16.02. hatten das DRK Leimen und der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg/Hessen zu Blutspendeaktion in die Aegidiushalle nach St. Ilgen geladen.

Dem Aufruf, Blut zu geben, um den Mitmenschen das Überleben zu sichern, folgten 156 Personen. Es freut uns ganz besonders, dass wieder 17 davon sich erstmals entschlossen hatten und hoffen, diese nun regelmäßig zu unseren Blutspendeaktionen kommen. Denn nach wie vor ist Blut ein nicht zu ersetzendes Element bei er Behandlung schwerer Erkrankungen und Verletzungen.

Leider wurden 19 der Erschienen zurück gestellt, sodass letztendlich 137 Blutkonserven gewonnen werden konnten.

Auch dieses Mal wurde die 100ste Spenderin, die aber nicht namentlich genannt werden wollte, mit einem kleinen Präsent bedacht.

Wir danken den Kuchen- und Salatspendern, dem Küchenteam, unseren Helfern, dem Team des Blutspendedienstes und natürlich vor allem auch im Namen der Empfangenden Patienten allen, die sich zur Blutspende bereit erklärt haben.

18.02.2017: **Bereitschaftsabend Verbrennungen**

Am Freitag, den 18.02. referierte unser Notarzt Heiner Hellweg zum Thema Verbrennungen.

So zeigte er, wie es zu Verbrennungen und Verbrühungen kommt, wie man sie unterscheidet und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt.

Wie er am Beispiel Ramstein und anderer großer Unglücke mit vielen Verbrennungsopfern zeigte, kann uns im Rahmen des Bevölkerungsschutzes, bei dem wir einen Teil der Schnelleinsatzgruppe Transport (SEG-T) stellen und diese auch führen, kann es uns jederzeit passieren, mit einem solchen Ereignis konfrontiert zu sein.

Aber auch in der Notfall- und Krankentransportverstärkung (NKV), bei Einsätzen mit der Feuerwehr im Rahmen der Einsatzgruppe Sanitätsdienst (EG-San) oder bei klassischen Sanitätsdiensten oder im Medical Center „Dänisches Lager“ kann es jederzeit zu thermisch Verletzten kommen.

Vielen Dank für die interessante Fortbildung.

25./26.02.2017: **Leimener Rettungswagen und Notfall-Krankentransportwagen bei Faschingsumzügen der Region im Einsatz**

Am Faschingssamstag waren unser Rettungswagen (RTW) und der Notfall-Krankentransportwagen (NKTW) und fünf unserer Helfer beim Hockenheimer Faschingsumzug im Einsatz.
Um 12 Uhr war Treffpunkt an der Stadthalle, wo die Einsatzbesprechung statt fand. Nach einer kleinen Stärkung nahmen alle ihre Positionen ein. Der RTW blieb an der Sanitätsstation an der Stadthalle, der NKTW war an der Strecke und später, als mobile Sanitätsstation, an der Festwiese postiert.
Um 14 Uhr ging es los: 41 Motivwägen, Fußgruppen und Kapellen zogen durch die Straßen bis kurz nach 16 Uhr zur Stadthalle, wo anschließend die After-Zug-Party. Für unsere Helfer gab es Versorgungen zu leisten, für den RTW kam es zu Transporten.
Alles in allem war der Dienst aber relativ ruhig.
Gegen 19:30 Uhr waren unsere Helfer wieder zurück am RAZ.

Am Faschingssonntag ging es für den RTW mit drei Helfern gleich zum nächsten Umzug nach Malsch. Treffpunkt hierfür war beim DRK Rauenberg, das den Sanitätsdienst organisierte.
Unser RTW war mit einem weiteren RTW und ein Krankentransportwagen (KTW) an der Strecke postiert. Des weiteren waren Fußtrupps unterwegs. Ein Einsatzleitwagen (ELW) koordinierte den Einsatz.
Vielen Dank den anderen Bereitschaften für die gute Zusammenarbeit.

03.03.2017: **Bereitschaftsabend Traumaversorgung**

Die Versorgung schwerverletzter Patienten kann gerade im Bereich der Bundesstraßen und Autobahnen für unsere Helfer im Rahmen der Schnelleinsatzgruppe Transport (SEG-T) aber auch für Einsätze bei der Notfall- und Krankentransportverstärkung (NKV) jederzeit zur Aufgabe werden.

Daher war Notarzt Dr. med. David Eschmann von der Uniklinik Mannheim mit seiner Kollegin Suna Brunnemer am Freitag, den 3.3. zu Gast im Rettungs- und Ausbildungszenrum (RAZ). Zunächst zeigte er verschiedene Verletzungsmuster auf und veranschaulichte, worauf es bei der Traumaversorgung, vor Allem bei Polytrauma-Patienten, ankommt. Nachdem die theoretischen Grundlagen gelegt bzw. gefestigt waren, ging es an die Praxis. So konnte jeder das gerade gehörte üben.

Wir konnten in zwei Gruppen nacheinander bei Suna das ATLS-Schema zur Untersuchung und Behandlung eines Traumapatienten trainieren. Bei David übten wir die Aufnahme eines Patienten auf das Spineboard und die Lagerung eines Traumapatienten mittels der Schaufeltrage in die Vakuummatratze. Des Weiteren konnte die Anlage der Beckenschlinge zur Stabilisierung eines gebrochenen Beckenknochens ausprobiert werden. Natürlich blieb auch die Stabilisierung der Halswirbelsäule mittels Zervikalstütze nicht zu kurz.

Vielen Dank David und Suna für die sehr interessante Fortbildung.

An- und abmelden können Sie sich jederzeit unter www.drk-leimen.de/newsletter
twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

16.03.2017: **Zugabend Taktische Verwundetenversorgung**

Am Donnerstag, den 16.03. waren die Helfer der ersten Einsatzeinheit Rhein-Neckar (1. EE-RN), bestehend aus dem DRK Leimen, dem DRK Rauenberg, dem DRK Schatthausen, dem DRK St. Leon, dem DRK Walldorf sowie dem DRK Wiesloch in Wiesloch zu Gast.

Hier begrüßte unser Zugführer Michael Hartmann alle Helfer, besonders die neuen und gab einen kurzen Überblick, was in nächster Zeit im Rahmen der Einsatzeinheit geplant ist.

Die Einsatzeinheiten des Bevölkerungsschutzes werden gerade bei großen und unübersichtlichen Einsatzlagen alarmiert. So kann es gerade auch bei Amok- oder Terror-Lagen dazu kommen, dass unsere Helfer in den Einsatz gehen.

Wie in solchen Fällen einsatztaktisch und medizinisch vor zu gehen ist, ist natürlich essentiell wichtig zu wissen. Daher referierte Matthias Reinhard, u.a. Organisatorischer Leiter Rettungsdienst im Kreisverband, über die Grundlagen taktischer Verwundetenversorgung.

So veranschaulichte er sehr anschaulich, in welchen Phasen des Einsatzes, welche Maßnahmen von wem durch zu führen sind. Wie also die Aufgabenverteilung zwischen Polizei und Rettungskräften aussieht. Anschließend zeigte er auf, wie eine Vorsichtung und Sichtung abläuft und was hierbei zu beachten ist.

Vielen Dank dem DRK Wiesloch für die Gastfreundschaft und Matthias für den sehr interessanten Vortrag.